

Projekt FERIA Libre - Cuenca / Ecuador.

Dezember, 2021

Liebe Freundinnen und Freunde des Projekts,

wie wir Ihnen im letzten Brief berichteten, steht die Arbeit im Projekt FERIA Libre – Projekt Cuenca für arbeitende Kinder nach wie vor im Zeichen der Corona-Krise.

Während auch Kinder in Deutschland unter monatelangen Schulschließungen litten, gab es in Ecuador von März 2020 bis November 2021, also 21 Monate, keinen Präsenzunterricht an den Schulen. Der Unterricht fand als virtueller Fernunterricht statt, was für Kinder aus armen Familien, quasi den Ausschluss vom Schulunterricht bedeutete.

Bessere Chancen, weiterhin an den Bildungsangeboten teilzunehmen, hatten unsere 69 Kinder und Jugendlichen aus 38 Familien des Großmarktes „El Arenal“, die im vergangenen Schuljahr **dank Ihrer Spenden** ein kleines Laptop und einen Internetzugang bekommen hatten.

Zudem konnte die Arbeit im Projekt - unter besonderen Sicherheitsvorkehrungen - aufgenommen werden. Hausaufgabenbetreuung und Workshops fanden statt. Durch die Tablets war es auch möglich, die Kinder im Projekt dem virtuellen Unterrichtsangebot ihrer Schulen folgen zu lassen und Ihnen Hilfestellung zu leisten.

Für die Jugendlichen gab es verschiedene Workshops zu Verantwortung, Bedeutung der Familie, Jugend und Medien, sorgsamer Umgang mit Wasser, Stricken oder Gartenarbeiten.

Freizeitaktivitäten und kulturelle Angebote waren durch die Corona-Pandemie eingeschränkt.

Um ein Bewusstsein für ihre gesellschaftliche Mitverantwortung zu schaffen, wurde für die Eltern ein ganztägiger Workshop zur Persönlichkeitsentwicklung angeboten. Dabei standen Themen wie Recht und Gleichheit der Geschlechter, Umgang mit Gewalt in den Familien im

Mittelpunkt. Dieses Angebot wurde von den Eltern sehr gut angenommen. Sie beteiligten sich aktiv und mit Interesse an den Workshops.

Auch der therapeutischen Arbeit mit den Familien, die von der Psychologin des Projekts durchgeführt wurde, kam in diesem Jahr eine ganz besondere Bedeutung zu. 237 Einzel- und Gruppengespräche halfen den größten Teil der 38 Familien eng zu begleiten.

Die Gesundheitsvorsorge war durch die Pandemiesituation so eingeschränkt, dass nur wenige Kinder und Erwachsene in Gesundheitszentren behandelt werden konnten. Auch die Vitaminisierungsaktion musste ausfallen. Es erhielten aber 95 % der Erwachsenen eine Impfung gegen Covid-19. Kinder und Jugendliche wurden teilweise geimpft.

Besondere Bedeutung kommt nach wie vor einer ausreichenden und gesunden Ernährung zu. Neben dem täglichen Imbiss bekommen alle Familien einmal wöchentlich ein Mittagessen und ein Lebensmittelpaket, lernen aber auch das Brotbacken und eine gesunde Ernährung herzustellen.



Nur durch Sie und Ihre Spenden konnten wir in diesem Jahr wieder erfolgreich arbeiten und den Kindern eine bessere Chance für deren Zukunft bieten.

Von Herzen danken wir Ihnen und wünschen Ihnen Gesundheit und Lebensfreude!

Herzliche Grüße und bleiben Sie uns gewogen!

Heike Fliegerbauer und Petra Coppenrath